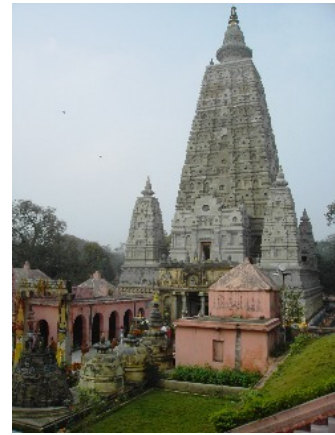


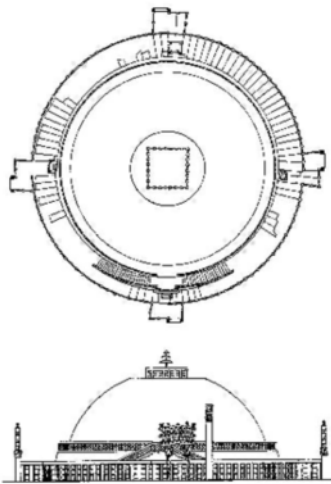
AB 2 Stupas



Die Verehrung der Stupa, Schiefer-Relief aus Gandhara, 2. Jhdt. u.Z. , Museum für Asiatische Kunst, Berlin



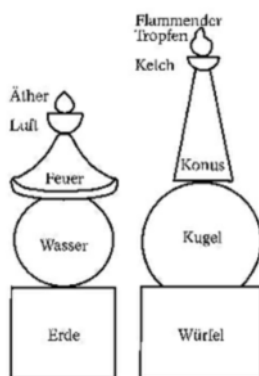
Großer Stupa in Bodhgaya, dem Ort der Erleuchtung des Buddha, Nordindien



Der Stupa von Sanchi, Indien



Osttor der Stupa von Sanchi, Museum für Asiatische Kunst, Berlin



Die fünf Elemente im Stupa, Abbild des Aufbaus des Universums



Die Shwezigon-Pagode in Nyang U nahe Bagan, Myanmar/Burma



Die knapp 100 m hohe Sweda-Gon-Pagode in Yangon, Myanmar/Burma



Pagode in Hanoi, Vietnam



Stupas im Kloster Pulguk-sa, in Kyongju, Südkorea



Bettelmönche vor kleinen Stupas in Bagan, Myanmar/Burma



Stupas in Bagan, Myanmar/Burma



Weißer Pagoda (Bai-Ta), tibetisch, in Peking, von der „Verbotenen Stadt“ gesehen



Die Friedenspagode an der Donau in Wien



Grosse Wildgans-Pagode in Xi'an,
Volksrepublik China



Fliegender Kranich-Pagode,
Wuhan, Volksrepublik China



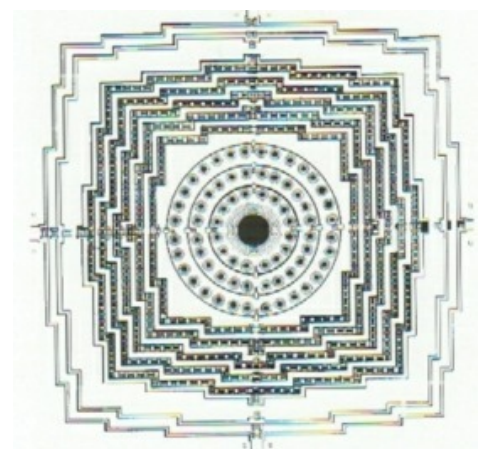
Auf dem oberen Rand der Tempelanlage
Borobudur die Stupas, einer geöffnet



Blick auf Borobudur, Java/Indonesien
von unten



Dagobas in Anuradhnapura,
Sri Lanka



Das Aufsichtschema von Borobudur

Alle schwarz/weiß Zeichnungen aus:
Glauche, Johannes-W.: „Der Stupa -Kultbau des Buddhismus“,
Dumont, Köln 1995, S. 13, 47, 107
Weitere Fotos: D. Wolter und G. Weil

Arbeitsaufträge:

1. Betrachtet bitte AB 2 und den dazu gehörenden Text MA 1 und versucht, Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen Pagoden-Stupaformen zu beschreiben.
2. Beschreibt bitte die fünf Elemente (siehe S. 1 unten) und zeigt nach Möglichkeit einzelne Formen an den Fotos der Stupas.
3. Welche Aussagen bzw. Eigenschaften entsprechen diesen fünf Formen?
4. Wie unterscheiden sich die Stupas aus Indien, Sri Lanka und Myanmar von denen aus China, Korea und Vietnam?
5. Woran erinnert Euch der Grundriss von Borobudur?
6. Stellt bitte Vermutungen an, warum Gläubige die Stupas verehren und sogar mit Goldblättchen und Edelsteinen schmücken.
7. Tauscht Euch zunächst mit Eurem Partner, Eurer Partnerin und dann mit anderen Gruppenmitgliedern bzw. anderen Partnerarbeitsgruppen aus.